

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

226/19

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Hattenbach, Michael
Elsté, Michael

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
16.12.2019

1. Betreff: Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Offenburg

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	20.01.2020	öffentlich
2. Gemeinderat	10.02.2020	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Haupt- und Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Ehrenamt und das bürgerschaftliche Engagement sollen gestärkt und besser anerkannt werden.
2. Weitere Formen der Anerkennung werden unter Beteiligung der Betroffenen entwickelt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

226/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Hattenbach, Michael
Elsté, Michael

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
16.12.2019

Betreff: Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Offenburg

Sachverhalt/Begründung:

1. Einbindung in die strategischen Ziele der Stadt, Sachverhalt und Auftrag

A4: Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Bürgerinnen und Bürger, die in ihrer Stadt beispielsweise ein Ehrenamt bekleiden, einen Freiwilligendienst leisten oder in der Selbsthilfe aktiv bzw. in der Nachbarschaftshilfe engagiert sind, können durch ihr Handeln einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des städtischen Gemeinwohls leisten.

Unabhängig davon in welcher Form und mit welcher Intensität bzw. in welchem Umfang diese unterschiedlichen Formen des bürgerschaftlichen Engagements erbracht werden, haben sie gemeinsam, dass sie üblicherweise freiwillig, ohne Absicht auf Erzielung eines Einkommens, gemeinwohlorientiert, öffentlich und häufig gemeinschaftlich durchgeführt werden.

Der sich hieraus ergebende Facettenreichtum hat zur Folge, dass die Rahmenbedingungen zum Erhalt bzw. zum Ausbau bürgerschaftlichen Engagements sehr unterschiedlich sein können. Durch einen adäquaten und kommunal unterstützten Erhalt dieser Bedingungen sowie einer entsprechenden Würdigung kann und sollte die Wertschätzung für die bürgerschaftlich engagierten Einwohnerinnen und Einwohner sowie deren Arbeit zum Ausdruck gebracht werden.

Auf Grund der herausragenden Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für eine Stadtgesellschaft kann es aber nicht nur das Ziel sein den Status Quo zu erhalten, sondern vielmehr sollte das Engagement durch geeignete Maßnahmen noch gesteigert werden.

Der Gemeinderat hat daher die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur (weiteren) Stärkung der Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements zu entwickeln und den Gremien vorzustellen.

Bei der Erstellung dieses Konzeptes sind insbesondere die bereits bestehenden Formen und Zuständigkeiten hinsichtlich der Förderung und Würdigung des bürgerschaftlichen Engagements zu beachten und nach Möglichkeit soweit wie möglich zu erhalten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

226/19

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Familien, Schulen und Soziales	Bearbeitet von: Hattenbach, Michael Elsté, Michael	Tel. Nr.: 82-2463	Datum: 16.12.2019
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Offenburg

Darüber hinaus sind neue Impulse zum Aus- und Aufbau bürgerschaftlichen Engagements gemeinsam mit den zuständigen Fachbereichen der Stadtverwaltung sowie Vertretern der bürgerschaftlich engagierten Offenburgerinnen und Offenburger zu erarbeiten.

2. Ausgangslage

Innerhalb der Stadtgrenzen existieren aktuell bereits sehr unterschiedliche Formen und Ausprägungsgrade bürgerschaftlichen Engagements.

Offenburger Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen engagieren sich für ihre Stadt und deren Einwohner. Dies gilt auch für den Einsatz der rund 400 ehrenamtlichen Offenburger Feuerwehrmänner und -frauen. Darüber hinaus bringen sich viele Menschen in die Arbeit von ortsansässigen Verbänden, Vereinen oder Gruppierungen ein oder unterstützen als Einzelperson beispielsweise ihre Nachbarn beim Einkaufen oder bei Behördengängen.

Dieses Engagement wird bereits zum jetzigen Zeitpunkt durch die Stadtverwaltung unterstützt, gefördert oder honoriert. Die teilweise sehr unterschiedlichen Formen der Unterstützung und Anerkennung lassen sich grundsätzlich in die nachfolgenden Kategorien unterteilen.

2.1. Finanzielle Zuschüsse für Vereine und Verbände

Die Stadt Offenburg gewährt gemäß Anlage 2 des aktuellen Doppelhaushaltes Vereinen und Verbänden, bei denen Personen bürgerschaftlich engagiert sind, Zuschüsse oder unterstützt auch durch Mitgliedschaften entsprechende Organisationen. Die Summe der Zuschüsse beträgt rund eine Mio. Euro und erstreckt sich auf die Bereiche Kultur, Sport und Soziales/Bildung.

2.2. Kostenfreie bzw. vergünstigte Überlassung von Räumlichkeiten und Flächen

Die Stadt stellt für viele Projekte, Initiativen, Vereine oder Verbände Räumlichkeiten oder Flächen (bspw. Versammlungs-, Schulungs-, Proben-, Trainings- oder Lager Räume) kostenfrei oder im Vergleich zu den Selbstkosten deutlich preisreduziert zur Verfügung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

226/19

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Familien, Schulen und Soziales	Bearbeitet von: Hattenbach, Michael Elsté, Michael	Tel. Nr.: 82-2463	Datum: 16.12.2019
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Offenburg

Die Unterstützung beim Unterhalt bzw. bei der Instandsetzung entsprechender Räumlichkeiten und Flächen stellt eine weitere Form der Unterstützung dar. Teilweise werden auch Arbeitsmaterialien u.ä. kostenfrei oder günstiger überlassen um Projekte zur ermöglichen oder Räume zu nutzen.

2.3. (Direkter) Ausgleich des besonderen Aufwandes von bürgerschaftlich engagierten Personen sowie sonstige Förderungen

Die Übernahme von Fortbildungskosten, die Durchführung von Qualifikationsmaßnahmen in Form von Inhouse-Schulungen oder die Kostenübernahme für Versicherungen (z.B. Haftpflichtversicherung bei bürgerschaftlichem Engagement oder Dienstreisekasko) stellen weitere bestehende Formen der Förderungen seitens der Stadt dar die in Einzelfällen gewährt werden. Des Weiteren organisiert bzw. finanziert die Stadt im Rahmen von Projekten oder Veranstaltungen die Verpflegung der Engagierten. Hierfür werden immer wieder auch die bereits vom Gemeinderat zur Verfügung gestellten Mitteln in Höhe von 53 TEUR (23 TEUR Ortsteile und 30 TEUR Kernstadt) eingesetzt (z.B. Helferessen).

2.4. Betreuung und Beratung der bürgerschaftlich engagierten Personen

Die einzelnen Fachabteilungen der Stadtverwaltung unterstützen die bürgerschaftlich Engagierten auch als kompetente Ansprechpartner. Durch das bestehende Netzwerk können die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag zur Erleichterung der Arbeit bürgerschaftlich engagierter Personen leisten.

2.5. Anerkennung durch Identifikation

Durch die Einladung von bürgerschaftlich engagierten Personen zu gemeinsamen Essen, Veranstaltungen oder Ausflügen (organisiert durch die jeweils zuständigen Fachabteilungen) wird die Wertschätzung für die Arbeit dieser Personen zum Ausdruck gebracht. Des Weiteren kann durch solche Maßnahmen eine größere Identifikation der Engagierten mit der Stadt als Träger bzw. ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl gestiftet werden.

2.6. Anerkennung durch Kontaktpflege

Individuelle Schreiben an die Engagierten durch die Stadt als ideelle Anerkennung anlässlich einer Hochzeit, der Geburt eines Kindes, eines Jubiläums, von (sportlichen) Erfolgen, Geburtstagen oder Weihnachten oder der Ehrung durch Bund, Land oder Verbänden sind ebenfalls bewährte Formen, um die Wertschätzung für das erbrachte Engagement zum Ausdruck zu bringen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

226/19

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Familien, Schulen und Soziales	Bearbeitet von: Hattenbach, Michael Elsté, Michael	Tel. Nr.: 82-2463	Datum: 16.12.2019
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Offenburg

2.7. Anerkennung durch Ehrung

Durch Einladungen beispielsweise zu Neujahrsempfängen oder zu einer Dankeschön-Feier (z.B. durch das Seniorenbüro) kann Engagement von Einzelpersonen oder Gruppen ebenfalls gewürdigt werden.

Die Verleihung der städtischen Bürgermedaille ehrt Personen „für hervorragende bürgerschaftliche Mitwirkung“ in besonderer Weise. In einzelnen Themenfeldern, wie zum Beispiel dem Sport, bestehen auf Basis der „Richtlinien für die Sport- und Freizeitsportförderung der Stadt Offenburg“ weitere Möglichkeiten, langjährig und besonders stark engagierte Bürgerinnen und Bürger zu würdigen. In den Ortsteilen gibt es oft im Rahmen der Neujahrsempfänge aber auch darüber hinaus weitere besondere Formen einer Wertschätzungskultur für ehrenamtliches Engagement.

Da von bürgerschaftlichem Engagement die gesamte Gesellschaft profitieren kann, bestehen neben den von der Stadt ausgehenden Formen der Anerkennung weitere Formen der Wertschätzung. So existieren innerhalb von Verbands- oder Vereinsstrukturen häufig Richtlinien zur Verleihung von Preisen für besonders engagierte Personen.

Des Weiteren würdigen eine Vielzahl von weiteren Institutionen wie zum Beispiel das Land Baden-Württemberg (Landesehrennadel) bürgerschaftliches Engagement.

3. Projekte die sich aktuell bereits in der Umsetzung befinden

Die beschriebenen Formen der Unterstützung, Förderung und Anerkennung sind nicht abschließend und stellen aktuell ein gutes und bewährtes Portfolio dar. Da sich die verschiedenen Ausprägungsformen bürgerschaftlichen Engagements sowie die handelnden Personen stetig verändern, sind die entsprechenden Instrumente zur Förderung und Anerkennung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit regelmäßig zu überprüfen.

Folglich wurden in der letzten Zeit neue Elemente entwickelt, die sich bereits in der Umsetzung befinden. Andere sollen, nach Möglichkeit mit Verabschiedung des kommenden Doppelhaushaltes, eingeführt werden sollen.

3.1. Perspektiven der Ortschaften und Projekt Hilfe von Haus zu Haus

Der von der früheren Oberbürgermeisterin angestoßene Prozess „Perspektiven der Ortschaften“ hat u.a. zum Ziel, das bürgerschaftliche Engagement in den Ortsteilen zu fördern und nach Möglichkeit eine Vernetzung der Engagierten über die Ortsteilgrenzen hinaus zu ermöglichen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

226/19

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Familien, Schulen und Soziales	Bearbeitet von: Hattenbach, Michael Elsté, Michael	Tel. Nr.: 82-2463	Datum: 16.12.2019
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Offenburg

Die Unterstützung und Beratung von Ortsvorstehern und Ortschaftsräten, Ideen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts oder das Stärken der Selbstorganisation zur Unterstützung örtlicher Netzwerkstrukturen sind weitere Schwerpunkte.

So ist im Rahmen der „Perspektiven der Ortschaften“ auch das Projekt „Hilfe von Haus zu Haus“ entwickelt worden und mittlerweile gibt es in allen 11 Ortsteilen Nachbarschaftshilfen, die ganz stark von bürgerschaftlichem Engagement getragen werden. Derzeit ist die Einrichtung einer gemeinsamen Homepage für alle elf „Hilfen von Haus zu Haus“ als Teilziel definiert worden. Des Weiteren werden Qualifizierungsmaßnahmen sowie Austausch- und Vernetzungstreffen angeboten und bei Bedarf Fortbildungs- und Versicherungskosten durch die Stadt übernommen.

3.2. Kommunale Daseinsvorsorge (KoDa) – „Älter werden in Offenburg“

Im Rahmen des Projekts „Älter werden in Offenburg“ hat das Thema bürgerschaftlich initiiertes stadt- und ortsteilbezogener Begegnungs- und Versorgungsstätten zur Sicherung der örtlichen Infrastruktur einen hohen Stellenwert.

Hierdurch können attraktive Bedingungen für das Leben vor Ort **durch** Bürgerinnen und Bürger **für** Bürgerinnen und Bürger z.B. in genossenschaftlichen Strukturen geschaffen werden. Mit dem Projekt KoDa wurden hierfür Rahmenbedingungen für finanzielle und ideelle Unterstützungsleistungen der Stadt entwickelt.

3.3. Weiterentwicklung des Seniorenbüros

Im Rahmen der Drucksache Nr. 063/19 wurde analog zu den Ausführungen unter dieser Ziffer speziell mit Blick auf die Weiterentwicklung des Seniorenbüros darauf hingewiesen, dass sich die Zugänge zum und die Art des bürgerschaftlichen Engagements stark verändert haben. Aus Sicht der Verwaltung ist es daher unumgänglich, diesen Themenbereich neu zu betrachten und zu konzipieren, um weiterhin attraktiv für das „Engagement der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg“ zu sein.

Die Beteiligung aller potenziellen Zielgruppen hat am 16. November 2019 stattgefunden. Über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen soll im ersten Halbjahr 2020 in den Gremien beraten werden.

3.4. Identifizierung von Ehrenämtern und außerordentlich engagierten Bürger/innen, die bisher von städtischer Seite noch keine offizielle Anerkennung erhalten

Durch das Setzen neuer Schwerpunkte oder die Auswahl bestimmter neuer Aktivitäten kann die Stadt zeigen welche Themen auf Grund der jeweiligen aktuellen Situation besondere Aufmerksamkeit erhalten sollen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

226/19

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Familien, Schulen und Soziales	Bearbeitet von: Hattenbach, Michael Elsté, Michael	Tel. Nr.: 82-2463	Datum: 16.12.2019
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Offenburg

Beispiele hierfür könnten das Engagement in der Pflege, im Umweltschutz oder für Menschen mit Behinderung sein. Weitere mögliche Schwerpunkte sowie deren Einbindung in das Gesamtkonzept sind im Rahmen des Beteiligungsprozesses zu erarbeiten.

3.5. Erhöhung der Vereinzuschüsse

Wie unter Ziffer 2.1 dieser Vorlage beschrieben, gewährt die Stadt Offenburg Zuschüsse für Vereine, die Träger bürgerschaftlichen Engagements sind. Diese Zuschüsse wurden in den vergangenen Jahren weitestgehend nicht an die Entwicklung Kostenentwicklung angepasst. Sowohl der Kulturausschuss als auch der Sportausschuss haben darüber im Nov./Dez. 2019 beraten und eine Erhöhung dem Gemeinderat empfohlen, die im Rahmen des Doppelhaushaltes 2020/2021 umgesetzt werden soll.

4. Vorschläge zur Erarbeitung weiterer Formen der Anerkennung

Neben den unter Ziffer 3 beschriebenen Elementen gibt es weitere Vorschläge zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, die im Rahmen des ebenfalls nachfolgend skizzierten Beteiligungsprozesses zu funktionalen Konzeptbausteinen weiterentwickelt sind.

4.1. Einführung einer Ehrenamtskarte

Durch die Einführung einer Ehrenamtskarte sollen besonders Engagierte bei der Inanspruchnahme von z.B. städtischen Leistungen Vergünstigungen erhalten können.

Im Rahmen des beschriebenen Beteiligungsprozesses sind unter anderem die nachfolgend aufgelisteten Fragestellungen zu beantworten:

- Welche Qualität sollen die Vergünstigungen haben?
- Soll es unterschiedliche Stufen der Wertigkeit geben?
- Welche möglichen Partner kommen in Frage (nur städtische Institutionen)?
- Wie sind die Vergabekriterien auszugestalten?
- Wie ist die Antrags- und Vergabeabwicklung auszugestalten?

4.2. Einführung einer Ehrenamtsgala

Es gibt bereits Veranstaltungen, in denen bürgerschaftliches Engagement gewürdigt wird, wie z.B. die Sportlerehrung. Zusätzlich oder an deren Stelle soll eine Veranstaltung zur Würdigung des bürgerschaftlichen Engagements entwickelt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

226/19

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Familien, Schulen und Soziales	Bearbeitet von: Hattenbach, Michael Elsté, Michael	Tel. Nr.: 82-2463	Datum: 16.12.2019
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Offenburg

Wie dieses Format genau aussehen kann, ist im Rahmen des Beteiligungsprozesses zu erarbeiten. Dieser Konzeptbaustein soll darüber hinaus auch in enger Abstimmung mit der Bürgerstiftung konzipiert werden, da die Stärkung des Ehrenamtes auch Bestandteil der im Jahr 2019 vom Stiftungsrat beschlossenen Stiftungsstrategie ist. Die Bürgerstiftung hat einen Betrag von 25.000 Euro für diesen Zweck in der nächsten Förderperiode ausgelobt.

4.3. Bürgerbudget / Bürgeretat

Mit dem Instrument eines regelmäßig zur Verfügung stehenden Bürgeretat bzw. Bürgerbudget für die Orts- und Stadtteile könnte aus Sicht der Verwaltung ein neues Element eingeführt werden um weitere Anreize für bürgerschaftliches Engagement zu schaffen. Die Bürgerschaft könnte sich über Maßnahmen / Ideen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts im jeweiligen Orts- oder Stadtteil austauschen, verständigen, entscheiden und dann mit den zur Verfügung stehenden Bürgeretat und ggf. weiteren Engagement auch umsetzen. Sofern der Gemeinderat dies grundsätzlich unterstützt wird dies in den nächsten Monaten konzeptionell ausgearbeitet. Insbesondere wäre zu klären, wie die Rahmenbedingungen sind, wie die Mittel grundsätzlich auf die Orts- und Stadtteile verteilt werden, wie die Prozesse in den jeweiligen Orts- und Stadtteilen aussehen sollen und wie die Finanzierung dargestellt werden kann.

4.4. Strukturierung und Organisation der Wertschätzungskultur

Wie in dieser Vorlage bereits dargestellt existieren in Offenburg eine Vielzahl an Instrumenten zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements. Die Anwendung obliegt den jeweiligen Fachabteilungen und den Ortsteilen. Da gemäß Ziffer 1 der Vorlage diese Eigenverantwortung soweit wie möglich zu erhalten ist, sollen die bisher bestehenden Formen der Anerkennung lediglich strukturiert und um weitere Elemente ergänzt werden (z.B. wer wird wann von wem geehrt).

4.5. Weitere Ideen

Weitere aus der Situation heraus mögliche Formen der Anerkennung müssen weiter möglich sein. So können beispielsweise weitere Fortbildungsangebote für ehrenamtlich Engagierte einen Beitrag zum Erhalt bzw. Ausbau bürgerschaftlichen Engagements leisten.

Die Ausweitung der Kostenübernahme von Versicherungen, die der Abfederung von Risiken, die im Zusammenhang mit bürgerschaftlichem Engagement stehen, dienen, kann ebenfalls einen Beitrag zum Erhalt und Ausbau entsprechender Aktivitäten darstellen.

Im Rahmen der weiteren Arbeitsschritte ergeben sich gegebenenfalls weitere Ideen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

226/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Hattenbach, Michael
Elsté, Michael

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
16.12.2019

Betreff: Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Offenburg

4.6. Zusätzliche Personalressourcen

Die beschriebenen möglichen Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements können zwar im Rahmen der bestehenden Personalressourcen konzeptionell entwickelt werden, für die Umsetzung sowie die Evaluation und Fortschreibung wird allerdings eine personelle Verstärkung notwendig sein. Mit der Einführung des Konzeptes „Starkes Ehrenamt und Engagement in Offenburg“ ab dem Jahr 2021 wären zusätzliche Personalkapazitäten erforderlich, die derzeit aber noch nicht quantifiziert werden können.

5. Beteiligungsprozess

Da das Projekt einen hohen Komplexitätsgrad aufweist und – wie bereits ausgeführt – eine ausführliche Beteiligung der betroffenen Personen(-gruppen) bzw. Vereine erfolgen muss, soll die Gesamtsteuerung des Projektes durch eine Lenkungsgruppe unter der Leitung von Herrn Oberbürgermeister Steffens erfolgen. Als Mitglieder der Lenkungsgruppe sind Vertreter der bürgerschaftlich engagierten Offenburgerinnen und Offenburger sowie der Stadtverwaltung vorgesehen. Die Ergebnisse sollen voraussichtlich Ende 2020 den Gremien vorgestellt werden, so dass ggf. eine Berücksichtigung im Nachtragshaushalt 2021 möglich ist.

In der Anlage 1 ist die Projektstruktur skizziert.